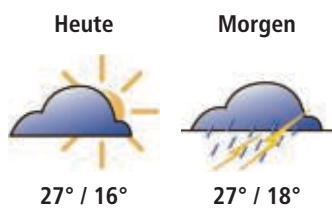




Trubel in Steinheimer Gassen
Rund 6 000 Besucher bei Altstadtfest und Johannisfeuer → Hanau Seite 9

Feiern mit der Melitia
Zwei Tage lang wurde beim Dorfplatzfest gefeiert → Hanau Seite 10

Mängel beim Brandschutz
In London müssen Tausende ihre Wohnungen verlassen → Kommentar Seite 2, Panorama Seite 32



SPD-Chef knöpft sich Kanzlerin vor

EIN-SPRUCH

„Ich verlasse mich auf Sie.“

R&B-Sängerin Rihanna hat sich via Twitter an die Bundesregierung gewandt, um sich nach Deutschlands Engagement für Bildung in Entwicklungsländern zu erkundigen. Die Sängerin setzt sich weltweit für bessere Bildungschancen ein. Regierungssprecher Steffen Seibert antwortete ihr unter anderem: „Bildung ist ein Schlüssel deutscher Entwicklungspolitik. Wir haben seit 2013 unsere Ausgaben fast verdoppelt.“

WWW.OP-ONLINE.DE

Bunt und fröhlich

→ Bildergalerien: Über 30 neue Fotostrecken aus der Region online – von Abibällen und Abschlussfeiern, Stadtfeiern und Musikveranstaltungen bis hin zu aktuellen Sportereignissen.

Werden Sie jetzt Fan von: facebook.com/oponline.de twitter.com/OP_online instagram.com/op_online

Heftige Attacken beim Parteitag

DORTMUND • Nach dem Umfragehoch kam der Absturz für SPD-Kanzlerkandidat Schulz. Auf dem Parteitag versucht er nun, das Ruder wieder herumzubreiten. Seine Angriffe haben eine ganz klare Stoßrichtung – und eine neue Qualität.

Drei Monate vor der Wahl hat SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz seine Kontrahentin Angela Merkel so heftig wie noch nie attackiert und seine Partei auf eine Aufholjagd eingeschworen. Auf dem SPD-Parteitag warf er CDU und CSU gestern in Dortmund vor, sich vor inhaltlichen Aussagen zu drücken und damit in Kauf zu nehmen, dass weniger Bürger zur Wahl gingen. „Ich nenne das einen Anschlag auf die Demokratie“, sagte der SPD-Chef. Zudem warf er der Union „Arroganz der Macht“ vor. Die Sozialdemokraten ziehen nun mit ihrem Programm unter dem Titel „Es ist Zeit für mehr Gerechtigkeit: Zukunft sichern, Europa

stärken“ in die heiße Phase des Wahlkampfes. Es wurde von den 600 Delegierten ohne Gegenstimme bei nur einer Enthaltung beschlossen. Zu den wichtigsten Punkten zählen die Forderungen nach Entlastungen für kleine und mittlere Einkommen sowie höheren Steuern für Spitzenverdiener. Kits sollen gebührenfrei und die Ehe für Schwule und Lesben geöffnet werden. Die Homo-Ehe machte Schulz zur Bedingung für eine Koalition. Neben CDU und CSU attackierte Schulz die AfD als „NPD light“. Die potenziellen Koalitionspartner Linke, Grüne und FDP verschonte er.

In seiner Rede griff Schulz Merkel frontal an und verschärfte damit seine Gangart gegen die Union deutlich. Unter anderem kritisierte er ihre Haltung zu Trump als zu unkonkret. Die Wahl im September bezeichnete Schulz als Richtungsentscheidung. → **Kommentar Seite 2** → **Politik Seite 3**



Handgemachtes im Hanauer Schlossgarten

Vielfältig war das Angebot am Wochenende beim Hanauer Keramikmarkt. Rund 70 Aussteller aus dem In- und Ausland boten im Schlossgarten ihre handgefertigten Waren feil. Ob die Besucher auf der Suche

nach Dekorativem oder Gebrauchsgeschirr waren – hier wurde jeder fündig. Deshalb hat der Hanauer Markt bei vielen Keramikfreunden auch schon längst einen festen Platz im Terminkalender. Viele Besu-

cher nutzten so am Samstag und Sonntag die Gelegenheit, um im Schutz der schattenspendenden Bäume das abwechslungsreiche Angebot der Aussteller zu erkunden. Neben Geschirr ließen sich dabei

auch Schmuck aus Ton oder Porzellan, Zierbrunnen oder gleich eine ganze Wildschweinrotte aus Stein gefunden. • Foto: Grünewald → **Seite 9, Bilder zu weiteren Festen in der Region Seite 8**

HEUTE MIT

Nahaufnahme

Weltmusikalische Einflüsse sammelt das DJ-Projekt Rey&Kjaviak auf seinem neuen Album. Dahinter steckt der Offenbacher Alex Schomann, der sich in der regionalen Dance-Szene einen Namen gemacht hat. → **Seite 6**

Gesundheit

Rund 250 000 Deutsche erkranken jedes Jahr am hellen Hautkrebs. Hauptursache für die Entstehung ist der ungeschützte Aufenthalt in der Sommersonne. Wir geben wichtige Tipps zur Früherkennung und Prävention. → **Seite 7**

Leserbriefe

Das autonome Fahren und Fahrverbote im Rhein-Main-Gebiet beschäftigen unsere Leser ebenso wie die hohe Zahl an Rückenoperationen in Hessen und der Tod des US-Studenten Otto Warmbier. → **Seite 31**

Lotto/Keno-Zahlen: Seite 4
Freizeit-Tipps: Seite 23
Fernsehprogramm: Seite 24

Pressehaus Bintz-Verlag GmbH & Co. KG
63002 Offenbach
Postfach 100263
Zentrale: ☎ 069 85008-0
Anzeigen: ☎ 069 85008-8
Abonnement: ☎ 069 85008-5
Fax: -499



Nur geladene Gäste bei Kohls Totenmesse

Details der Trauerfeierlichkeiten in Straßburg und Speyer geklärt / Bundesarchiv fordert Witwe zur Herausgabe der Akten auf

BERLIN/SPEYER/KOBLENZ • Der Ablauf des Trauerzeremoniells für den früheren Bundeskanzler Helmut Kohl am Samstag steht im Wesentlichen fest. Wie das Bundesinnenministerium in Berlin mitteilte, wird der Europäische Trauerakt zwischen 11 und 13 Uhr im Europaparlament in Straßburg stattfinden, der Sarg wird mit einer Europaflagge bedeckt sein. Um 18 Uhr beginnt im Dom zu Speyer ein Pontifikalrequiem, danach findet ein

„Großes militärisches Ehrengeleit“ auf dem Domplatz statt. Am späteren Abend wird Kohl auf dem Friedhof des Speyerer Domkapitels im Adenauerpark beigesetzt – im Familien- und Freundeskreis.

Nach Medienberichten werden acht Vertreter des Eurokorps, der Europäischen Grenz- und Küstenwache (Frontex) und des Europäischen Freiwilligenendienstes den Sarg nach dem Trauerakt im Straßburger Parlament hi-

naustragen. Laut Ministerium wird er gegen 14 Uhr mit einem Hubschrauber der Bundespolizei von Straßburg zurück nach Deutschland geflogen. Vom Landesplatz Ludwigshafen aus werde der Leichnam Kohls dann nach Speyer überführt, wobei der Sarg mit einer Bundesdienstflagge bedeckt sei. Der Hubschrauber wird in der Nähe von Kohls Wohnort Oggersheim landen, wo er in seinen Zeiten als Kanzler auch ankam und von seinem Fahrer

abgeholt wurde, wie die FAS berichtete. Von dort aus geht die letzte Reise mit einem Schiff des Bundes weiter, etwa 20 Kilometer rheinabwärts nach Speyer.

Das Requiem für den Altbundeskanzler werde auf einem Großbildschirm in den südlichen Domgarten übertragen, teilte das Bistum Speyer mit. Dort gebe es 3 000 Stehplätze für die Öffentlichkeit. Im Dom könnten aus Sicherheitsgründen ausschließlich Gäste an der Totenmesse

teilnehmen, die über die Protokollabteilung des Bundesinnenministeriums eingeladen würden. Der Gottesdienst soll etwa eineinhalb Stunden dauern.

Kohl findet seine letzte Ruhestätte auf dem Areal des Domkapitelfriedhofs. Zur Grabstätte werde ein öffentlicher Zugang vom angrenzenden Adenauer-Park geschaffen, sagte ein Bistumssprecher. Die Familie Kohl habe sich schon vor zwei Jahren wegen der Begräbnisstätte an

die Stadt Speyer gewandt, hieß es.

Das Bundesarchiv in Koblenz forderte die Witwe von Altkanzler Helmut Kohl, Maike Kohl-Richter, auf, dessen Akten aus seiner Amtszeit herauszugeben. Die Unterlagen gehörten ins Archiv, sagte Archivleiter Michael Hollmann gestern. Der Altkanzler soll in einem Testament bestimmt haben, dass seine Witwe über sämtliche Akten, Notizen, Briefe und Papiere verfügen solle. • **epd**

Tausende neue Jobs für Brexit-Banker

BERLIN • Der Verband der Auslandsbanken rechnet wegen des Austritts Großbritanniens aus der EU mit Tausenden neuen Stellen am Finanzplatz Frankfurt. „Durch den Brexit werden in den nächsten zwei Jahren 3 000 bis 5 000 neue Arbeitsplätze in Frankfurt entstehen“, sagte Verbandschef Stefan Winter. Er gehe davon aus, dass etwa zwölf bis 14 große Banken ihrer Standorte in Frankfurt stark ausbauen oder neue errichten werden. Pro Haus erwartet der Verband durchschnittlich 300 bis 400 zusätzliche Mitarbeiter, darunter Risikomanager, IT-Experten und Wertpapierhändler. Mittelfristig werde die Zahl der neuen Mitarbeiter voraussichtlich noch deutlicher steigen. Der Prozess werde eher schleichend vonstatten gehen, sagte Winter. • **dpa**

Beuth: Mehr Kameras zur Überwachung

FRANKFURT • Hessens Innenminister Peter Beuth (CDU) hat sich für eine Ausweitung der Videoüberwachung öffentlicher Plätze ausgesprochen. Besonders in Frankfurt habe sich die Kontrolle von Straßenzügen mit stationären Kameras bewährt und für eine bessere Sicherheitslage gesorgt, sagte er am Samstag bei einem Festakt zum 150-jährigen Bestehen des Frankfurter Polizeipräsidiums. Die Kriminalität sei an den Plätzen Konstablerwache und Hauptbahnhof deutlich zurückgegangen. Vor allem im Bahnhofsviertel gelte es, den Kontrolldruck aufrecht zu erhalten. Die Ende 2016 ins Leben gerufene Besondere Aufbauorganisation (BAO) habe dort bisher mehr als 15 Kilo Rauschgift sichergestellt und rund 100 mutmaßliche Dealer in U-Haft gebracht. • **dpa**



Hanauer Flip-Flop-Kids

Eine gelungene Premiere feierte die Hanauer Musicalgruppe Flip-Flop-Kids am Samstagabend im Comödienhaus Wilhelmsbad. Mit ihrer Inszenierung von „Das magische Amulett“ entführten sie ihre Zuschauer in eine Fabelwelt voller

Fantasie und Magie. 25 junge Darsteller im Alter von acht bis 14 Jahren stehen bei dem Musical auf der Bühne. Noch einmal zu sehen ist es am morgigen Dienstag um 18 Uhr im Comödienhaus. • Foto: hoh → **Seite 10**

Gewitter und Starkregen drohen

OFFENBACH • Es wird ungemütlich in Hessen: Tief „Rasmund“ bringt in den nächsten Tagen teils heftige Gewitter mit Starkregen, stürmischen Böen und Hagel. Das sagte der Deutsche Wetterdienst (DWD) in Offenbach voraus. Der Montag wird zuerst wolkig bis stark bewölkt, im Tagesverlauf heitert es gebietsweise auf und es bleibt trocken. Die Temperaturen erreichen bis zu 28 Grad, im Bergland 24 Grad. Am Dienstag ist es von Südwesten her zunehmend bewölkt und es fallen gebietsweise Regenschauer. Von Mittag an muss mit teils starken Gewittern mit Starkregen, stürmischen Böen und Hagel gerechnet werden. Es wird schwülwarm bei 25 bis 29 Grad. Der Mittwoch wird weniger ungewitterartig, aber dennoch nass und gewittrig. • **dpa**

Ausschuss rüffelt Hessen im NSU-Fall

BERLIN/WIESBADEN • Der NSU-Untersuchungsausschuss des Bundestags erhebt schwere Vorwürfe gegen das Land Hessen. Er sehe in der lückenhaften Aktenvorlage des Landes „eine erhebliche Beeinträchtigung seiner Aufklärungsarbeit“, heißt es nach hessische Ermittler nach dem Mord an Halit Yozgat am 6. April 2006 in Kassel auch einen „nicht reparablen“ Fehler gemacht. Dieser betreffe den Umgang mit dem Verfassungsschutz-Mitarbeiter Andreas Temme. Im Untersuchungsausschuss des Landtags zum „Nationalsozialistischen Untergrund“ wird an diesem Montag Ministerpräsident Volker Bouffier als Zeuge erwartet. • **dpa** → **Rhein-Main Seite 4**